



**MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN
ZÜRCHER OBERLAND**

www.mvzo.ch

Jahresrückblick des Präsidenten 2018

Zu Händen der 62. ordentlichen Generalversammlung

Das vergangene Jahr war reich befrachtet mit eigenen Anlässen, Veranstaltungen befreundeter Vereine und dem Besuch offizieller Anlässe:

So folgte ich den Einladungen zur GV des AMMV nach Othmarsingen, des GMMZ ins ehrenwerte Doktorhaus in Wallisellen und nahm zusammen mit Walter Pfister an der Delegiertenversammlung des VSMMV in Balsthal teil, wo die Verdienste langjähriger Verbandsmitglieder gewürdigt wurden und die Lücken im Vorstand geschlossen werden konnten. Weitere Details der Versammlung können auf der Webseite des Verbands eingesehen werden.

Ich nahm an der diesjährigen Präsidentenkonferenz der kantonalen Offiziersgesellschaft Zürich teil und musste feststellen, dass erstaunlich wenige Vertreter anderer militärischer Vereine anwesend waren, aber die Ausführungen des Präsidenten der GMMZ und meiner Wenigkeit zu den Jungmotorfahrerkursen stiess bei den Anwesenden auf grosses Interesse. Nachwuchs ist ein allseits dringendes Thema. Zur Erledigung der regulären Geschäfte hat sich der Vorstand letztes Jahr programmgemäss vier Mal getroffen. Dabei ging es unter anderem um den neuen Standort unserer Vereinsfahne, welche samt Standarte nun ihren Platz im Rekrutierungsgebäude in Rüti gefunden haben.

Einen Tag nach der letzten GV war ich bereits mit einem Sprinter am Bachtellauf des UOVZO unterwegs. Im Gegensatz zu früheren Jahren präsentierte sich die Landschaft im gleichen Grün wie heute und man brauchte deshalb auch keine Schneeketten.

Wie an der letzten GV angekündigt nahm ich am 7. April bei strahlendem Wetter am Kartenlesekurs des GMMZ teil, wo wir von Jürg Näf und Chris Zenger einmal mehr im präzisen Umgang mit Karte, Massstab, Zirkel und Bussole unterwiesen wurden. Und dazwischen machen Brigittes selbstgebackene Kuchen immer wieder Freude.

Auch dieses Jahr durfte ich am Jungmotorfahrerkurs auf dem Holberg vom 20. Bis zum 26. April als Referent teilnehmen, es ist schön mit diesen interessierten und motivierten jungen Menschen zusammen zu arbeiten.

Die Vorbereitungsarbeit zu unserem Einführungskurs «Neues Motorrad BMW 700 GS» begann mit der ausgedehnten Rekognoszierung der möglichen Routen zwischen Thun, Greyerzerland, Col des Moses, Col du Pillon ins Simmental mit einem Mercedes 300 G und dem neuen Töff. Da in der ersten Hälfte April jedoch zum Teil noch arg winterliche Verhältnisse herrschten, waren viele Pässe und Strässchen noch unpassierbar. So beschlossen wir, mit zwei privaten Motorrädern desselben Typs Ende Mai die definitive Route festzulegen, wobei wir zwar auch Naturstrassen auswählten, jedoch auf die Passage der Furt verzichteten.

Am 15. Juni empfingen wir in Thun die 17 Teilnehmer aus verschiedenen Sektionen der Schweiz und machten uns bei strahlendem Wetter mit 19 Motorrädern und zwei Begleitfahrzeugen auf den Weg. Pro Halbtag gab es einen Tagesbefehl mit Detailkarte und der Weisung, in Gruppen von nicht mehr als 3-4 Fahrzeugen die Routen gleichzeitig zu befahren.

Die 2-Tagesfahrt vom 24./25. August der Aargauer war auch dieses Jahr speziell: Gefahren wurde ausschliesslich mit dem guten, alten Steyr, der dank seinem runden Aufbau und dem auf die unterste Stufe gesenkten Verdeck für die z.T. engen Strassen von Tschierschen über den Albulapass und Flüelapass gut geeignet war.

Verpflegt wurde nicht etwa im Restaurant, sondern aus der Kochkiste oder von Walle's «Gourmet-Grill» im Waffenplatz in S-chanf, inklusive Adrians Lebkuchen «alla Mama». Anderntags war das Highlight das Mittagessen auf der Brücke einer Wagenburg aus vier Lastwagen, welche übers Kreuz mit dem Heck gegeneinander aufgestellt die Infrastruktur eines Restaurants mitsamt Küche boten. Dies war

umso angenehmer, als dass es draussen in Strömen regnete. So kam auf dem Parkplatz in Heimberg eine richtig gemütliche Beizenstimmung auf.

Durch die diversen MWK's und den Kartenlesekurs gut vorbereitet, meldeten wir uns für die Teilnahme an den Schweizer Militärmotorfahrer Tagen an. Organisiert durch die Walliser Kollegen der ARTM-VS. Am 21. September versammelten sich über 80 Teilnehmer in Romont um mit rund 40 Puch die erste von 4 Tagesetappen in Vérolleiez, Wallis unter die Räder zu nehmen. Dabei waren jedoch zuerst die Kühlerhauben als Kartentisch gefragt und man brauchte hier bereits viel Zeit, um aus den «dürftigen» Angaben die mutmassliche Route auf der Karte einzuzichnen. Mit Alfons als geübtem Navigator war ich als Fahrer unter anderem für das Erkennen der DKP's verantwortlich. Die 3. Etappe führte uns über den Col du Lein vorbei am Lac de Champex, wo wir mit einem wunderbaren Mittagessen und einem herrlichen Ausblick verwöhnt wurden.

Nach 3 anstrengenden Etappen kehrten wir gegen Abend zu unserem Kantonement zurück und wunderten uns, dass es zum Nachtessen kein Bier gab: Eine Nachtetappe wurde uns nicht erspart. Zuerst musste man bei 8 aufeinanderfolgenden Kreiseln die richtige Ausfahrt «erwischen». Das war uns offensichtlich nicht gelungen, und so landeten wir auf einer stockdunkeln Strasse Richtung Nirwana. Irgendwann hatten wir die Sollzeit sowieso erreicht und kehrten zum Ausgangspunkt zurück, wo man zuerst noch den Fragebogen «Verordnung über den militärischen Strassenverkehr» ausfüllen musste. Danach gab es ein Bier.

Am nächsten Tag führte uns die Schlussetappe wieder zurück zum Lac Léman, und von dort nach Romont. Nach der WEMA erfolgte bei der traditionellen Raclette die Rangverkündigung. Wir hatten unsere Ziele erreicht: Spass haben, etwas lernen und nicht Letzter werden.

Am 20. Oktober besuchten wir das Saurer Museum in Arbon. Was mich dabei überraschte, war die Vorführung der für die damalige Zeit revolutionären Web- und Stickmaschinen. Bereits damals arbeitete man mit Lochkarten bzw. -Bändern.

Etwas Neues für mich war das Gymkhana des GMMZ, welches Chris Zenger und Jürg Näf mit zahlreichen Helfern auf dem Übungsgelände in Hinwil durchführten. Ich gab mir alle Mühe, alles richtig zu machen, was mir auch sehr oft gelang. Aber dabei liess ich mir jeweils viel zu viel Zeit, so dass ich infolge mehrfacher Zeitüberschreitung trotzdem 18. von bloss 18 Teilnehmern wurde. Ich habe mich ein wenig geschämt zu sehen, welcher Riesenaufwand durch die Teilnahme so Weniger honoriert wurde. Der Vorstandsausflug nach Erstfeld wurde von Evi organisiert, dieser führte uns in den Stollen des 57 Km langen Gotthard-Basistunnels. Die Ausführungen unseres Guides über die Entstehung dieses Jahrhundert-Bauwerks waren sehr eindrücklich. Das anschliessende Mittagessen im Schlossrestaurant A Pro war köstlich und das A Pro kann nur weiterempfohlen werden.

Der letzte Einsatz war wie immer der Info-Tag für angehende Jungmotorfahrer in Rüti. Vor rund 130 Interessierten erklärte Major Jürg Näf auf seine humorvolle Art, was die Aufgaben eines Motorfahrers sind, welche Verantwortung auf ihn zukommt, und welche Voraussetzungen man dazu mitbringen muss.

Ich möchte den Jahresbericht nicht ohne meinen Dank abschliessen:

Meine Vorstandskameraden haben während des ganzen Jahres nicht nur jeder in seinem Amt hervorragendes geleistet, sondern auch mich jederzeit tatkräftig unterstützt. Ich schätze die effiziente Zusammenarbeit und die freundschaftliche Atmosphäre in diesem homogenen Team sehr. Aber auch die Durchführung der Anlässe des Nichtfahrer-Pools machte einige Sitzungen der Organisatoren nötig, denen ich an dieser Stelle speziell für ihren Einsatz danke.

Was wäre ein Militärmotorfahrer ohne Fahrzeuge? So sind wir bestens bedient durch das Log Center Hinwil, welches im Rahmen seiner Möglichkeiten uns damit versorgt, auch wenn der Zugang zum Center nicht immer einfach ist. Auch dank der Unterstützung weiterer militärischer Amtsstellen war es uns möglich, spezielle Anlässe zu organisieren. Und natürlich danke ich ihnen, werte Anwesende und allen anderen aktiven Mitgliedern für ihre Unterstützung durch ihre Präsenz an der heutigen GV und übers Jahr mit der Teilnahme an unseren Anlässen. Und ich möchte es nicht unterlassen, auf die vielen interessanten Berichte über unsere Anlässe auf unserer Webseite hinzuweisen, für deren Erstellung ich allen Redaktoren und Fotografen an dieser Stelle einmal ganz herzlich danken möchte.

Nun wünsche ich uns allen ein gutes, abwechslungsreiches und unfallfreies Vereinsjahr und allzeit gute Fahrt!

Damit schliesse ich meinen Jahresbericht.

Birmenstorf, 25. Januar 2019

Jörg Steinmann
Präsident MVZO